

KNAPPE NIEDERLAGE BRINGT FREIBAUERN IN ABSTIEGSZONE

Gegen den SK Langen lag aber auch ein Sieg im Bereich des Möglichen

LANGEN Mit einem stark ersatzgeschwächten Team fuhr die 2. Mannschaft vom Schachclub Freibauer Mörlenbach/Birkenau zum Auswärtsspiel nach Langen. Die in der Landesklasse Süd bis dato drittplatzierten Langener galten in diesem Wettkampf so auch als klar favorisiert. Am Ende gab es dann doch eine recht unglückliche 3,5:4,5-Niederlage, wo auch durchaus ein Unentschieden oder gar ein Sieg möglich gewesen wäre.

In einer auf beiden Seiten sehr ausgeglichenen Partie remiserte Steve Schiffer am 2. Brett mit seinem Gegner recht frühzeitig. In aller Ruhe und Souveränität brachte Michael Wrede am Spitzenbrett mit die Freibauern dann in Front. Er opferte wohl wissend eine Leichtfigur, machte so Druck am gegnerischen Königsflügel, gewann schließlich die Figur wieder zurück und ebenso drei Bauern. So war es ein Leichtes, sein Gegenüber zu überspielen und ihn letztendlich zur Aufgabe zu zwingen.

Alfred Bauer, er wurde aus der 3. Mannschaft hoch gezogen, hatte am 7. Brett keinen leichten Stand. Sein über 500 DWZ-Punkte stärkerer Gegner lenkte ihn in die russische Eröffnung, in der er nur wenig Erfahrung hatte. Ein Bauernverlust gab dann schließlich den Ausschlag, daß der Druck auf seine Stellung immer größer wurde und als er dann auch noch eine Figur geben musste war die Partie nicht mehr zu halten.

Aber die Freibauern konterten zurück. In eindrucksvoller Manier und gekonnt gewann der immer noch ungeschlagene Topscorer in der laufenden Runde, Sohab Kohani am 3. Brett seine Partie. Er opferte eine Leichtfigur, drang dann mit beiden Türmen auf die Stellung ein, hielt so den gegnerischen Monarchen auf der Grundlinie und gewann schließlich die Figur und auch noch einen Bauern zurück. So wickelte er souverän in ein für ihn gewonnenes Turmendspiel ab, fand immer die richtigen Züge und zwang sein Gegenüber zur Aufgabe bevor er seinen Freibauern in eine Dame umwandeln konnte.

Kurz darauf glich Langen aber wieder aus. Der ebenfalls aus der 3. Mannschaft am Brett 8 eingesetzte Werner Florig konnte lange Zeit mithalten bis er seine Dame für einen Springer und einen Turm geben musste. Als dann auch noch ein Doppelangriff auf seine Königsstellung mit Dame und Läufer anbahnte, drohte ein weiterer Figurenverlust und er gab schließlich auf.

Die Führung wechselte wieder an Langen als Peter Lammer an Brett 6 seine Partie aufgeben musste. Er wurde in eine Stellung hinein manövriert, die seinem Gegenüber einfach die besseren Optionen gab. Nach beiderseitigem Damentausch stand sein König einfach zu weit abseits um noch eingreifen zu können. Die gegnerischen Bauern waren so nicht mehr aufzuhalten.

Die Entscheidung zu Gunsten der Langener fiel dann, als Andreas Jaekel an Brett 4 verlor. In einer äußerst spannend geführten Partie mit vielen Optionen und Möglichkeiten auf beiden Seiten, die mit der Aljechin-Verteidigung begann, stand Andreas Jaekel zwischenzeitlich sogar sehr gut und als beide in erhebliche Zeitnot gerieten, fand sein Gegenüber einfach die besseren Züge und steuerte ihn in ein unabwendbares Matt. So führte Langen uneinholbar mit 4,5:2,5.

Davon ließ sich aber Alexander Vaismann an Brett 5 kaum beeindrucken. In einer souverän geführten Partie erkämpfte er sich eine Zwei-Bauern-Mehrheit, wickelte in ein Turmendspiel ab, in dem sich sein Gegner zwar noch tapfer und lange wehrte, der Sieg ihm aber nicht mehr zu nehmen war.

Mit dieser knappen und unglücklichen Niederlage, die durchaus vermeidbar gewesen wäre gerät die 2. Mannschaft nun in den Abstiegsstrudel. Von 10 Mannschaften befindet man sich zwar noch auf einem sicher scheinenden 6. Platz, jedoch beträgt der Abstand zum Tabellenletzten Kelsterbach nur zwei Punkte. Im nächsten Spiel muss gegen den Aufsteiger SG Bensheim II, der sich erstaunlicherweise auf Platz 5 befindet auf alle Fälle gepunktet werden.